



Vertrauen  
muss verdient werden

**Amundi**  
ASSET MANAGEMENT



„Der sinkende Preisdruck dürfte US-Staatsanleihen unterstützen, und die Anleger könnten auch andere hochwertige festverzinsliche Anlagen in Industrie- und Schwellenländern prüfen.“

**Monica Defend**

Leiterin des Amundi Investment Institute

## Die US-Inflation schwächt sich ab

Die jüngsten VPI-Daten für Mai waren niedriger als die Zahlen für April und lagen auch unter den Markterwartungen.

Ein nachhaltiger Rückgang der Inflation dürfte die Fed zu einer Senkung der Leitzinsen veranlassen, auch wenn die Bank weiterhin wachsam bleiben wird.

Festverzinsliche Anlagen könnten von dieser allmählich nachlassenden Inflation profitieren.

### US-Verbraucherpreisindex fiel niedriger aus als erwartet



Quelle: Amundi Investment Institute, Bloomberg, 31. Mai 2024.

Der US-Verbraucherpreisindex (VPI) ist im Mai niedriger ausgefallen als erwartet. Die Preise stiegen um 3,3 % (gegenüber dem Vorjahr) und damit langsamer als im April. Darüber hinaus lag der Kern-VPI, der die volatilen Lebensmittel- und Energiepreise ausschließt, auf dem niedrigsten Stand seit mehr als drei Jahren. Nach einer Reihe ungünstiger Zahlen zu Beginn des Jahres deuten beide Daten auf eine Verlangsamung der Inflation sowohl bei den Dienstleistungs- als auch bei den Güterkomponenten hin. Obwohl dies für die Fed ermutigend sein sollte, hat die Zentralbank angedeutet, dass sie mehr Beweise für einen nachhaltigen Rückgang der Inflation in Richtung ihres 2 %-Ziels benötigt, bevor sie die Leitzinsen senkt. Die Gesamtinflationszahlen entsprechen unserer Erwartung eines allmählichen Rückgangs des Preisdrucks. Dies könnte sich positiv auf ausgewählte Staatsanleihen und Qualitätskredite auswirken.

## Termine



**18.06.** Eurozone:  
Verbraucherpreisindex (CPI)  
USA: Einzelhandelsumsätze

**19.06.** Großbritannien & Südafrika:  
Verbraucherpreisindex (CPI)

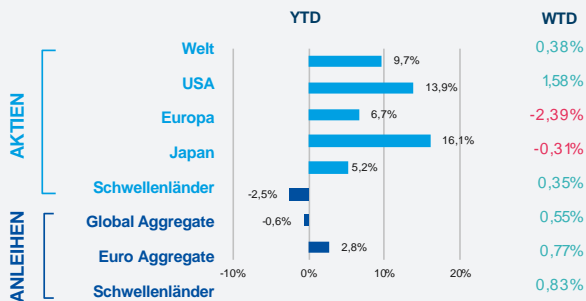
**20.06.** China: 5-Jahres-Kredit  
Leitzins

## Die Woche im Rückblick

Die US-Aktien stiegen und die Anleiherenditen sanken, da der Preisdruck nachließ. Die europäischen Aktien gaben jedoch aufgrund von Bedenken über eine mögliche Verschlechterung der französischen Staatsfinanzen und politische Instabilität nach. Die Ölpreise stiegen im Laufe der Vorwoche, trotz eines Berichts über ein langfristiges Überangebot.

### Aktien- und Anleihenmärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTD)



Quelle: Bloomberg, Daten per 14.06.2024  
Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3

### Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche

	2YR	10YR
USA	4,71 ▼	4,22 ▼
Deutschland	2,76 ▼	2,36 ▼
Frankreich	3,05 ▼	3,12 ▲
Italien	3,52 ▼	3,93 ▼
GB	4,16 ▼	4,05 ▼
Japan	0,30 ▼	0,94 ▼

Quelle: Bloomberg, Daten per 14.06.2024  
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3.

### Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

Gold in USD/Unze	Rohöl in USD/Fass	EUR/ USD	USD/ JPY	GBP/ USD	USD/ RMB	3-Monats Euribor	3-Monats US-T-Bills
2333,04	78,45	1,07	157,40	1,27	7,26	3,72	5,39
+1,7%	+3,9%	-0,9%	+0,4%	-0,3%	+0,1%		

Quelle: Bloomberg, Daten per 14.06.2024  
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3.

## Makroökonomische Einschätzungen

### USA



#### Fed lässt Zinssätze im Juni unverändert.

Die US-Notenbank (Fed) ließ ihre Leitzinsen im Juni unverändert, da sie auf mehr Vertrauen in einen nachhaltigen Rückgang der Inflation in Richtung ihres langfristigen Ziels wartet. Darüber hinaus hoben die Fed-Beamten ihre Inflationsprognosen für 2024 leicht an, obwohl sie einräumten, dass der Preisdruck allmählich nachlässt. Wir gehen davon aus, dass die Zentralbank ihre geldpolitischen Entscheidungen weiterhin datenabhängig treffen und auch die Arbeitsmärkte genau beobachten wird.

### Europa



#### Wirtschaftsindex der Eurozone zeigt allmähliche Verbesserung.

Der Sentix-Wirtschaftsindex für die Eurozone ist im Juni auf 0,3 gestiegen, was auf eine Verbesserung der Markterwartungen hinsichtlich der Wirtschaftstätigkeit in der Region hindeutet. Zwar verbessert sich die Stimmung nur allmählich, aber der Juni-Wert markiert den achten monatlichen Anstieg in Folge und das erste Mal seit Februar 2022, dass der Index im positiven Bereich liegt.

### Asien



#### Revidierte Daten für japanisches Wachstum weiterhin schwach

Die Wachstumsdaten für das japanische reale BIP (inflationsbereinigtes BIP) für das erste Quartal wurden leicht nach oben korrigiert, und zwar auf -1,8 % im Vergleich zum Vorquartal, gegenüber dem zuvor veröffentlichten Wert von -2,0 %. Die Schwäche der Binnennachfrage hält jedoch weiter an. Dies geht auch aus den Daten zum privaten Verbrauch hervor, der im vierten Quartal in Folge rückläufig war.

## Finden Sie weitere Informationen im Amundi Research Centre.



### WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 14. Juni 2024. Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite. Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Basisinformationsblätter der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter [www.amundi.at](http://www.amundi.at) bzw. [www.amundi.de](http://www.amundi.de) in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 14. Juni 2024

### ANMERKUNGEN

#### Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

**Aktien:** Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = Nikkei 225 (YEN); Schwellenländer= MSCI emerging (USD)

**Anleihen:** Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer= JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).